



**MAINKROKODILE gGmbH**

## **Sachbericht 2011**

Das Jahr 2011 neigt sich dem Ende entgegen und es ist wieder Zeit für den alljährlichen Rückblick.

### **1. Fortbildungen**

An den gruppenübergreifenden Fortbildungstagen in diesem Jahr wurden folgende Themen bearbeitet:

#### Gruppenprozesse

Das Verhalten von Kindern in öffentlichen Gruppen (Kita, Schule) ist von den Erfahrungen in der Familie, als einer Gruppe eigener Art, geprägt. Sie erkennen erst allmählich die Gemeinsamkeiten und Unterschiede von beiden Formen von Gruppen und damit deren unterschiedliche Möglichkeiten und Grenzen. Während die Rollen in der Familie und damit die Rollenerwartungen an die einzelnen Mitglieder weitgehend festgelegt sind (Vater, Mutter, Kind, Geschwister), sind die Rollen in öffentlichen Gruppen flexibler. Um die damit verbundenen Möglichkeiten zu erlernen, benötigen Kinder die Unterstützung der PädagogInnen. Das Verhältnis der Rollenerwartungen in Familie und öffentlichen Gruppen befindet sich jedoch in einem ständigen Wandel, durch den die Aufgabenteilung zwischen beiden Bereichen ständig neu ausgehandelt werden muss.

#### Gruppenübergreifende Zusammenarbeit mit Eltern

Viele Themen, die einzelne Gruppen auf Elternabenden thematisieren (z.B. Integration, Trennung der Eltern, Sexualität, Aggression) sind auch in anderen Gruppen relevant. Andererseits hat sich gezeigt (Sinusstudie), dass Eltern, abhängig von dem Milieu in dem sie beheimatet sind, einen unterschiedlichen Zugang zu manchen Themen haben. Beide Gesichtspunkte sollen in Zukunft stärker bei der Zusammenarbeit mit Eltern stärker berücksichtigt werden. In einer gruppenübergreifenden Arbeitsgruppe im Anschluss an einen QE-Tag werden nun Themen und Methoden für eine gruppenübergreifende Elternarbeit besprochen.

#### Geschwister behinderter Kinder

Am 28.10.11 fand für die Fachkräfte der Mainkrokodile ein QE-Tag mit dem Thema "Geschwister behinderter Kinder" statt. Es gab einen theoretischen Input von Bernd Niedergesäß und Sabine Herrmann über das Geschwisterthema im Allgemeinen, die Belastungen und Chancen von Geschwistern behinderter Kinder sowie die Beratungsarbeit für Eltern zu diesem Thema. Julia Stubenrauch-Koch, eine Mitarbeiterin bei den Krokokids, hat die Problematik anhand von Tagesprotokollen über 2 Jahre hinweg zur Entwicklung eines Kindes in ihrer Krabbelstube dargestellt. Einzelne Themenbereiche wurden dann in Kleingruppen von den MitarbeiterInnen erörtert und die Ergebnisse im Plenum dargestellt und diskutiert.



**MAINKROKODILE gGmbH**

## **2. Eine gruppenübergreifende AG von PädagogInnen erweitert ihr Verständnis über den Umgang mit kulturspezifisch unterschiedlichen Anschauungen über die Entstehung und den Umgang mit Behinderungen**

Anlass für die Beschäftigung mit diesem Thema war die wiederholte Erfahrung von KollegInnen, dass sie und Eltern behinderter Kinder mit einem anderen kulturellen Hintergrund sehr unterschiedliche Erklärungen für die Entstehung von Behinderungen und auch von deren Behandlung haben können und dass dies die Verständigung auf einen angemessenen gemeinsamen Umgang mit der Behinderung eines Kindes sehr erschwert oder teilweise auch verhindert hat.

Um die Hintergründe unserer eigenen Einstellung besser zu verstehen, lasen und diskutierten wir Texte über die Entwicklung dieses Verständnisses in unserer eigenen Kultur (u.a. Verständnis dieser Einstellung im Christentum) und dann Texte dazu in verschiedenen anderen Kulturen (Islam, Judentum u.a.) Anhand konkreter Fallbeispiele bereiteten wir abschließend einige Elterngespräche vor.

## **3. Umzug der Horte aus der Brückenstrasse in die Burnitzstrasse**

Aufgrund der Nichtverlängerung des Mietvertrages unseres zweigruppigen Hortes in der Brückenstrasse 33, 60594 Frankfurt sind wir zum 01.10.2011 mit diesen beiden Gruppen und einer Hortgruppe in der Schifferstrasse 42, 60594 Frankfurt in neue Räume in die Burnitzstrasse 42, 60596 Frankfurt umgezogen. Insgesamt handelt es sich um 45 Plätze inklusive 15 Plätze für behinderte Kinder. Es waren dort umfangreiche Umbau- und Renovierungsarbeiten notwendig, u.a. der Einbau eines neuen Treppenhauses und eines Aufzugs.

## **4. Neue Krabbelstube in der Schifferstrasse**

Aufgrund des Auszugs unseres Hortes aus der Schifferstrasse haben wir diese Räume für eine neue Krabbelstube umgebaut. Der Altersunterschied der Kinder machte umfangreiche Umbauarbeiten notwendig, z. B. mussten im Sanitärbereich altersangemessene Möglichkeiten zum Wickeln der Kinder geschaffen werden. Eine altersangemessene Ausstattung (Stühle und Tische etc.) sowie Spielmaterialien mussten angeschafft werden.

## **5. Sechster Kurs der Zusatzqualifikation abgeschlossen**

Ein sechster Kurs der Zusatzqualifikation für acht PädagogInnen der Mainkrokodile wurde im September dieses Jahres mit den Abschlusscolloquien beendet. In der einjährigen Fortbildung durch den FAPP (Frankfurter Arbeitskreis für psychoanalytische Pädagogik) wurden Grundkenntnisse der psychoanalytischen Pädagogik sowie der unterschiedlichen Behinderungsformen vermittelt.

## **6. Noch einige Zahlen im Überblick**

Die Mainkrokodile betreuen z.Z. 145 Kinder zwischen sechs Monaten und 14 Jahren in 11 Gruppen. Mit den PädagogInnen im Fahrdienst, den MitarbeiterInnen im „Freiwilligen Sozialen Jahr“, im „Bundes-Freiwilligen-Dienst“, den studentischen Aushilfen, den Native-Speakern und den Springerkräften sind ca. 70 MitarbeiterInnen angestellt.